

Lebensstandard wahren, Fixkosten senken

19.09.2006, 08:00 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Direct Line Versicherung*



Das neue Finanzleben im Ruhestand ist frühzeitig zu planen. Bei Direct Line sind Versicherungskunden über 50 auf dem Vormarsch.

Teltow, den 18. September 2006. Zwar zögerlich, aber ab 50 immer stärker setzen sich die Deutschen mit den finanziellen Umstellungen für die späten Lebensjahrzehnte auseinander. Die Überprüfung des Kostenblocks Auto ermöglicht deutliche Einsparungen.

Ein ausgesprochen zwiespältiges Verhalten der Bundesbürger bei der Ausrichtung ihrer regelmäßigen Ausgaben auf die sich mit Ende des Erwerbslebens ändernden Einkommensverhältnisse offenbart eine Repräsentativumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach.

Zwar halten zwei Drittel der Befragten aller Altersstufen eine rechtzeitige Überprüfung der eigenen finanziellen Lage im Alter für wichtig, doch nur jeder Zweite hat sich schon näher mit diesem Thema beschäftigt. Bei den über 50-Jährigen steigt dieser Anteil dann indes rapide auf 75 Prozent an. Allerdings hat selbst diese Bevölkerungsgruppe, für die das Ende des Erwerbslebens in sichtbare Nähe rückt, nur zu 57 Prozent einen durchgerechneten Überblick, wie insbesondere die feststehenden Ausgaben den neuen Einkommensverhältnissen und Lebensumständen anzupassen sind.

Am ehesten rücken dabei die Ausgaben für das Auto oder für mehrere in das Zentrum der Betrachtungen, da das Auto in jedem Haushalt einen beträchtlichen Kostenblock darstellt, der überdies um so unproportionaler je kleiner der Haushalt wird.

Die Marktforschung der Automobilwirtschaft sowie Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes zeigen, dass Kaufentscheidungen nach dem 55. Lebensjahr durchaus im Hinblick auf eine nivellierte Einkommens- und Mobilitätssituation getroffen werden. Dabei geraten insbesondere die Fixkosten in den Fokus der Sparüberlegungen, zu denen wesentlich auch die Prämien für die Kfz-Versicherung gehören.

So stellt der Autoversicherer Direct Line fest, dass das Wechselpotenzial in der Autogeneration über 50 erheblich höher ist als in jüngeren Altersschichten. Pressechefin Betina Welter: „Ausgerechnet wir als relativ junges Unternehmen haben einen deutlichen Zustrom der über 50-Jährigen Autohalter, was eindeutig auf unser günstiges Preis-/Leistungsverhältnis zurück zu führen ist, das mit gezielten Prämiensenkungen noch weiter verbessert wird“. Der Anteil der über 50-Jährigen Autoversicherungskunden bei Direct Line liegt inzwischen bei ca. 35 Prozent.

Zunehmend wird offenbar gerade auch von den mobilen Senioren verstanden und geschätzt, dass der Service ihrer Direktversicherung samt Partnernetz jederzeit und überall über das Kommunikationsmittel Telefon einfach und zuverlässig erreichbar ist.

Direct Line Versicherung AG
Betina Welter
Leiterin Unternehmenskommunikation

Portrait

Gegründet wurde Direct Line 1985 in Großbritannien. Das Unternehmen ist Teil der RBS Insurance, die mit rund 20.000 Mitarbeitern und weltweit 25,9 Millionen Policen unter anderem Englands größter Autoversicherer ist. Neben England ist die RBS Insurance mit der Marke Direct Line in Spanien, Italien und Deutschland vertreten. Auf dem deutschen Markt ist die Direct Line Versicherung AG seit Anfang März 2002 aktiv und betreut mit ca. 300 Mitarbeitern an die 250.000 Verträge mit einem Prämienvolumen von mehr als 100 Millionen EUR (Stand 31.12. 2005). Sitz der Direct Line Versicherung AG ist Teltow bei Berlin. Das Unternehmen gehört zum Konzernverbund der Royal Bank of Scotland Group (RBS), eine der größten Bankengruppen weltweit.

News-ID: 100551 • Views: 1758 (Stand: 09.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/100551/Lebensstandard-wahren-Fixkosten-senken.html>